Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Bauzeitung

Offizielles Publikationsorgan
SIA GEP USIC

SI+A

Schweizer Ingenieur und Architekt

Nr. 15
14. April 2000
118. Jahrgang
Erscheint wöchentlich

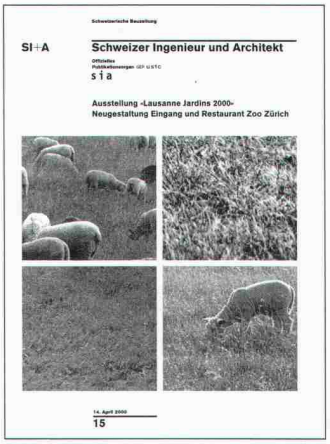
Redaktion SI+A:
Rüdigerstrasse 11
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60
Telefax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
Telefax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
Normen Tel. 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76
Internet http://www.sia.ch

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22
Telefax 031 382 26 70

GEP-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
Telefax 01 632 13 29
E-Mail info@gep.ethz.ch



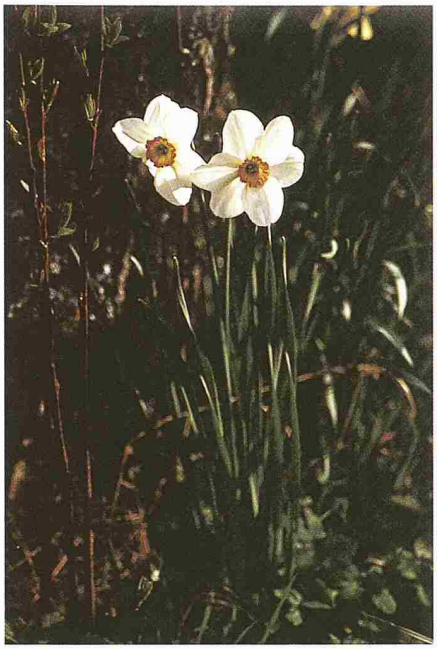
Zum Titelbild: Lausanne Jardins 2000

Mit städtischen Gärten beschäftigt sich die Ausstellung Jardins 2000, die ab dem 17. Juni in Lausanne zu sehen ist. Auf Seite 8 finden Sie einen einführenden Beitrag, darauf folgen ein Stadtplan mit den verschiedenen Ausstellungsstandorten sowie eine Auswahl der gezeigten Gärten. Dazu gehört auch der auf dem Titelbild gezeigte Friedhof du Bois-de-Vaux.

Inhalt

Standpunkt	**3**	*Hansjörg Gadient* Narcissus poeticus
Architektur	**4**	*Ulrike Schettler* Zwischen Südamerika und Zürichberg
Städtebau	**8**	*Lorette Coen* Lausanne Jardins 2000
	10	Lausanne Jardins 2000: Plan und Projektauswahl
Wettbewerbe	**27**	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen
Forum	**30**	Zuschriften
Mitteilungen	**30**	Hochschulen. Wirtschaft. Bauten. Preise. SIA-Informationen. Veranstaltungen. Neue Produkte
Impressum		am Schluss des Heftes
IAS 7		Erscheint im gleichen Verlag: Ingénieurs et architectes suisses Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98
Génie civil		*Michel Dubas, Jean-René Schoepfer* Roues hydrauliques, un regard d'ingénieur
		Balazs Fonyo, Hans Rudolf von Känel Géogrilles pour le renforcement des voies de communication
Ausblick auf Heft 16		*Markus Faller, Peter Richner* Sicherheitsrelevante Bauteile in Hallenbädern
		Heinz Joss Der Rechenschieber

Narcissus poeticus



Narcissus poeticus, Dichternarzisse
(Bild: H. Gadient)

Verschnittene Forsythien in Kreischgelb, darüber in rosa geflammtem Blütenrausch eine einsame Magnolie, daneben ein Beet aus violetten Erika, und das alles versammelt im Schatten einer aus den sechziger Jahren übrig gebliebenen Konifere ohne Kopf: Etwa so begrüsst uns hierzulande der Frühling. Es ist ein Jammer. Die allermeisten Gärten sehen aus, als ob das Gartencenter aus der Vorstadt seine Restposten hier abgegeben hätte. Oft genug sind Gärten wirklich so entstanden. Nach dem Bau des Häuschens war kaum Geld übrig, und das, was unter der traurigen Position «Umgebungsgestaltung» gleichmässig entlang des Zauns verteilt wurde, war einfach das, was in der ersten Reihe bei den Sonderangeboten stand.

Wenn gebaut wird und Baufachleute beigezogen werden, herrschen in aller Regel Sorgfalt und Geschmack. Bis zu den Handgriffen, Türfallen und Beschlägen ist alles wohl gewählt und minutiös aufeinander abgestimmt. Räume, Formen, Materialien und Farben fügen sich zum Ensemble. Oft bestimmen sogar ein Konzept oder eine tragende Grundidee die Auswahl. Unsere Baukultur ist tatsächlich auf einem hohen Niveau. Im Haus, muss präzisiert werden. Denn draussen ist plötzlich nichts mehr von all der Sorgfalt zu sehen. Wie das? Fehlt es wirklich nur am Geld, wenn der Bau fertig ist?

Es fehlt nicht an einer reichen Gartenbautradition und an hervorragenden heutigen Beispielen. Es fehlt auch nicht an guten Gartenarchitektinnen und geschickten Gärtnern. Es fehlt vielleicht an der Energie in der Schlussphase eines Baus. Es fehlt sicher an der Sensibilität für das Thema und meist auch an Wissen. Und vor allem fehlt es am Einstieg in das Thema. Gärten können mehr sein als begrünte Restflächen. Sie können Lebensräume sein mit einem eigenen Charakter. Sie können Geschichten erzählen oder architektonische Ideen unterstützen. Im besten Fall entwickeln sie darüber hinaus ihre eigene Poesie. Wer diese Möglichkeiten einmal entdeckt hat, kann nicht mehr vom Thema Garten lassen.

Die Beiträge ab Seite 8 sind also eine Einladung in die Welt der Gärten. Zwölf sehr unterschiedliche Anlagen werden in Text und Bild vorgestellt. Sie sind aus insgesamt 28 Gärten für Lausanne ausgewählt. Dort findet dieses Jahr - wie schon vor drei Jahren - wieder eine Ausstellung zum Thema «städtische Gärten» statt. Die französischsprachige Schwesterzeitschrift des SI+A, der IAS, hat aus diesem Anlass eine Sondernummer herausgegeben (IAS Nr. 5, Lausanne Jardins 2000). Unter der Telefonnummer 021 966 81 81 kann das Heft bestellt werden. Und wer Lust verspürt, im Sommer einmal nach Lausanne zu reisen, um die Gärten dort mit allen Sinnen selber zu erkunden, findet in diesem Heft alle notwendigen Angaben.

Narcissus poeticus ist dieser «Standpunkt» betitelt, nach einer wunderschönen, einfachen weissen Narzisse. Dichternarzisse heisst sie auf deutsch. Die besten Gärten sind poetische Schöpfungen. Und verschnittene Forsythien finden sich darin eigentlich nie.

Hansjörg Gadient